

Mobiles Bezahlen: Das müssen Sie beim Smartphone-Wechsel wissen!



07.05.2020

von



Altmann, Kathleen

Schlagworte

mobiles Bezahlen

Verbraucher

Mobile Banking

Dossier Mobile Banking

Ob an der Supermarkt- oder Ladenkasse: Das Wellensymbol signalisiert, dass nicht nur kontaktlos mit Karte, sondern auch mit dem Smartphone bezahlt werden kann. Und: Bei einigen Angeboten funktioniert dies sogar ganz ohne Berührung des Kassenterminals: Die Zahlung kann mit dem Fingerabdruck oder per Gesichtserkennung über das eigene Gerät freigegeben werden.

Smartphone, App und Karte

Alles, was es zum mobilen Bezahlen bedarf, ist ein Smartphone mit NFC-Schnittstelle, eine App und in den meisten Fällen eine hinterlegte digitale Karte. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie man mobil bezahlen kann, aber Banken bieten vor allem die kartengestützte Variante an. Hierbei wird eine „virtuelle Geldbörse“ geschaffen, in der eine Debitkarte (zum Beispiel eine girocard) oder eine Kreditkarte hinterlegt wird. Diese Geldbörse kann eine eigene App der Bank sein. Banken unterstützen aber auch die Geldbörsen anderer Anbieter, wie beispielsweise Google Pay oder Apple Pay. Einige Aspekte mit Blick auf die digitale Karte sollten berücksichtigt werden, wenn man sich ein neues Smartphone gekauft hat oder das alte Gerät gestohlen bzw. verschenkt wird.



Wechsel des Smartphones

Wer ein neues Smartphone in Betrieb nehmen will, muss auch die digitale Karte wieder „neu“ auf das Gerät bringen: Neben der Installation der App der Bank werden hierfür in der Regel auch die Zugangsdaten zum Onlinebanking oder andere Sicherheitsmerkmale benötigt. Bei einigen Lösungen kann auch das Abfotografieren einer physischen Plastikkarte notwendig sein. Bitte denken Sie also rechtzeitig daran, sich auf der Internetseite Ihrer Bank oder bei Ihrem Berater darüber zu informieren, wie der Gerätewechsel funktioniert.

Wichtig ist: Denken Sie auch an die Sicherheit Ihrer Daten auf dem alten Gerät, bevor Sie es zur Seite legen oder verschenken. Die Banking-App sollte vorher deinstalliert werden. Mit der Deinstallation der App werden zeitgleich die dazugehörigen digitalen Karten deinstalliert.

Bei Verlust oder Diebstahl: Digitale Karte sperren

Für den Fall, dass das Smartphone verloren geht oder es gestohlen wird, gilt das Gleiche wie bei einer „klassischen“ Bankkarte: Es ist es wichtig, die digitale Karte zu sperren. Über welche Telefonnummern und Onlinebanking-Funktionen bzw. mit welchen Apps dies möglich ist, darüber informiert die eigene Bank. Im Notfall helfen zentrale Sperrnotrufe, die rund um die Uhr erreichbar sind, zum Beispiel die 116 116 oder, wenn Sie im Ausland sind, die **+49 30 4050 4050**. Ideal ist es, wenn man dabei seine IBAN oder die Kartenummer zur Hand hat.

Im Falle des Verlustes ist auch immer daran zu denken, über den Mobilfunkbetreiber das Smartphone und die SIM-Karte zu deaktivieren, um die eigenen Daten zu schützen.

Blog

Wurde das Smartphone gestohlen, sollte zudem eine Anzeige bei der Polizei erstattet werden.